

# **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Jugendhilfeausschusses am 05.03.2020**

***öffentlich***

---

**Ort:** im Stadthaus, Festsaal  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:07 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Dr.med. Detlef Wend	Ausschussvorsitzender
Ute Haupt	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Jan Döring	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Carsten Heym	Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN
Sören Steinke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Beate Gellert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Gaby Hayne	Fraktion Hauptsache Halle
Tobias Heinicke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Uwe Kramer	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Anna Manser	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Marina Schulz	stellv. stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss <i>Vertretung für Herrn Christof Starke</i>
Dr. Hendrik Kluge	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
René Moses	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Mirko Petrick	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Petra Schneutzer	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tobias Steinicke	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Nico Teschner	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Tatjana Privorozki	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Daniela Stech	stellv. Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss <i>Vertretung für Frau Susanne Willers</i>

### **Verwaltung**

Katharina Brederlow	Beigeordnete Bildung und Soziales
Alexander Frolow	Leiter Fachbereich Bildung
René Lukas	Protokollführer

### **Gäste**

Prof. Dr. Reinhold Sackmann	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
-----------------------------	--

## **Entschuldigt fehlten:**

Heike Wießner	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Diana Franke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Christoph Starke	stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Nora Böhme	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dagmar Deckwerth	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Jerome Deubel	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Toralf Fischer	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Dr. Tino Kleinert	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss
Annika Möbius	Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

Susanne Willers  
Janice Windisch  
Sven Bartsch

Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss  
Beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**zu Cornelius Damm zur Kita Lebensbaum**

---

**Herr Damm** erläuterte die derzeitigen Sorgen der Eltern zur Kita- Lebensbaum. Der Träger verfolgt momentan das Vorhaben, die Einrichtung zu schließen. Die Interessen der Kinder spielen weiterhin keine Rolle. Er richtete mehrere Fragen an die Verwaltung, die er schriftlich einreichte.

**Frau Brederlow** teilte mit, dass sie mit dem Vermieter in Kontakt steht. Es gibt im Mietvertrag die Zweckbindung als Kindertagesstätte. Der Eigenbetriebsleiter beabsichtigt den Abschluss eines Mietvertrages mit dem Gebäude.

**Herr Frolow** fügte hinzu, dass es sich bei der Kita um eine erlaubnispflichtige Einrichtung handelt. Es besteht somit ein Rechtsanspruch des Trägers auf Erteilung einer Erlaubnis, wenn die wesentlichen Voraussetzungen zum Betrieb einer Einrichtung erfüllt sind. Die rechtlichen Hürden sind zu diesem Sachverhalt sehr hoch. Das Wohl und die Betreuung der Kinder waren jederzeit gegeben.

**Herr Damm** bedankte sich für die Ausführungen.

**zu Kinder- und Jugendsprechstunde**

---

Es lagen keine Fragen zur Kinder-und Jugendsprechstunde vor.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Dr. Wend** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Brederlow** teilte mit, dass die Mitteilung

**zu 8.2 Entwicklung Handbuch ASD**

vertagt werden muss.

**Frau Haupt** bemerkte, dass der wiederkehrende Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas Vorlage: VII/2019/00644 am 11.03.2020 auf

der Tagesordnung des Sportausschusses steht. Dort sind zu diesem Antrag mehrere Sachverständige eingeladen wurden. Sie stellte ein Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung des Antrages.

**Frau Gellert** lehnte die Vertagung des Antrages ab.

**Herr Dr. Wend** stellte den Geschäftsordnungsantrag von Frau Haupt auf Vertagung zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis GO-Antrag:** **mehrheitlich zugestimmt**

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Dr. Wend** zur Abstimmung der geänderten Tagesordnung auf.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgelegt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2020
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas  
Vorlage: VII/2019/00644
- 6.2. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Betreuung von Kindern und Angehörigen während der Mandatsausübung  
Vorlage: VII/2019/00687
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Strategien gegen Segregation und Kinderarmut - Prof. Dr. Reinhold Sackmann (MLU)
- 8.3. Sonstige Projektförderung im Jahre 2019
- 8.4. Mitteilung Prüfergebnis zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung eines verbindlichen Vertretungssystems in der Kindertagespflege
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen
- 10.1. Themenspeicher



**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 09.01.2020**

---

Die Niederschrift vom 09.01.2020 wurde bestätigt.

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.02.2020**

---

Die Niederschrift vom 06.02.2020 wurde vertagt.

**zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Es lagen keine nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung vor.

**zu 5 Beschlussvorlagen**

---

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 6.1 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas  
Vorlage: VII/2019/00644**

---

**Abstimmungsergebnis: vertagt**

**zu 6.2 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Betreuung von Kindern und Angehörigen während der Mandatsausübung  
Vorlage: VII/2019/00687**

---

**Herr Dr. Wend** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen. Er bemerkte, dass die Verwaltung und die Fraktion MitBürger & Die PARTEI über die Bereiche die nicht von einer Betreuung abgedeckt sind, sprechen müsste.

**Frau Brederlow** wies darauf hin, dass die Verwaltung mit der Fraktion MitBürger & Die PARTEI demnächst Gespräche führen wird.

Durch **Herrn Dr. Wend** wurde der Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Betreuung von Kindern und Angehörigen während der Mandatsausübung Vorlage: VII/2019/00687 vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

**vertagt**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie für Mitglieder des Stadtrates sowie durch den Stadtrat berufene sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner, denen bei der Betreuung von Kindern bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr regelmäßig zusätzliche Kosten durch die ehrenamtliche Tätigkeit entstehen, eine angemessene Unterstützung erfolgen kann;
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie für Mitglieder des Stadtrates sowie durch den Stadtrat berufene sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner, die berechtigt sind, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen gem. §§ 53 ff. SGB XII zu erhalten und Hilfe für die Dauer der Sitzung benötigen, eine angemessene Unterstützung erfolgen kann. Dafür sind Stellungnahmen führender Behindertenvertretungen einzuholen.
3. Das Prüfergebnis ist dem Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss spätestens im April 2020 vorzulegen.

### zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

### zu 8 Mitteilungen

---

#### zu 8.1 Strategien gegen Segregation und Kinderarmut - Prof. Dr. Reinhold Sackmann (MLU)

---

*In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde für Herrn Prof. Dr. Reinhold Sackmann das Rederecht erteilt.*

**Herr Prof. Dr. Reinhold Sackmann** informierte anhand einer Präsentation über Strategien gegen Segregation und Kinderarmut

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**Herr Schachtschneider** erwähnte den angesprochenen sozialen Wohnungsbau. Er stellte fest, dass es einen hohen Wohnungsleerstand und somit die eine erhöhte Problemlage in diesen Vierteln in Halle gibt. Die dazugehörigen Vorschläge sind gut aber schwer umsetzbar. Er bezweifelt eine zukünftige Realisierung des Vorhabens.

**Herr Prof. Dr. Reinhold Sackmann** sagte, dass er den sozialen Wohnungsbau politisch nicht für realisierbar hält. Das vorhandene Gesetz sollte genutzt werden, um diesen Sachverhalt durchzuführen.

**Frau Haupt** bemerkte den Aspekt, dass sich die Kinderarmut auf die Bildungschancen der Kinder auswirkt. Sie bat Herrn Herr Prof. Dr. Reinhold Sackmann um Darstellungen, wie man diesen Aspekt verbessern könnte.

**Herr Prof. Dr. Reinhold Sackmann** erwähnte die Bildungsdaten von Halle (Saale), dort müssen die Arbeitsbedingungen der Kindertagesstätten und Grundschulen betrachtet werden.

**Herr Schachtschneider** bestärkte die Aussage von Herrn Prof. Dr. Reinhold Sackmann durch ein Beispiel.

**Frau Gellert** sagte, dass die Zentren in Halle Neustadt, Silberhöhe und Südstadt historisch gewachsen sind. Sie betonte, dass hierbei nicht nur um arbeitslose Elternteile, sondern auch Alleinerziehende betrachtet werden sollten.

**Herr Prof. Dr. Reinhold Sackmann** sagte, die Haupteffekte sind die Arbeitslosigkeit der Eltern und die Scheidungen, die dann Alleinerziehende hervorrufen. Bei beiden Hauptelementen wird Deutschlandweit festgestellt, dass diese rückläufig sind.

**Herr Heym** wies darauf hin, dass die Gesamtschulen in Halle (Saale) einen guten Beitrag leisten, um die Kinder bei dieser Problematik Segregation zu helfen. Es ist anzuregen, mehr finanziellen Mittel in die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung zu stellen.

**Herr Dr. Wend** bemerkte, dass eine finanzielle Unterstützung bei der Miete von 15 % angedacht ist. Er sagte, dass diese finanzielle Unterstützung nicht ausreicht, um eine Verschiebung des Wohnaufenthaltes zu ermöglichen.

**Herr Prof. Dr. Reinhold Sackmann** sagte, dass verschiedene Alternativen geprüft werden müssen. Die 15 % müssen speziell für Halle (Saale) ausprobiert werden, um sich ein Verlaufsbild machen zu können.

**Frau Brederlow** wies darauf hin, dass die Fortschreibung des Konzeptes ausgeschrieben wurde. Der angesprochene Punkt von Herrn Dr. Wend wurde dort mit aufgenommen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

### **zu 8.3 Sonstige Projektförderung im Jahre 2019**

---

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung: Die Mitteilung ist in Session hinterlegt.*

### **zu 8.4 Mitteilung Prüfergebnis zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erarbeitung eines verbindlichen Vertretungssystems in der Kindertagespflege**

---

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

*Anmerkung: Die Mitteilung ist in Session hinterlegt.*

## zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

### zu 9.1 Herr Schachtschneider zum Kita Lebensbaum

---

**Herr Schachtschneider** fragte, ob die Planung bzw. ein Vorhaben hinsichtlich eines Kinderheims oder Jugendheim erledigt ist.

**Frau Brederlow** sagte, dass dies abhängig vom Mietvertrag ist. Eine aktuelle Einschätzung kann erst nach den geplanten Gesprächen erfolgen.

### zu 9.2 Frau Haupt zum Allgemeinen Sozialen Dienst

---

**Frau Haupt** fragte, wie die Verwaltung und der Jugendhilfeausschuss eine Hilfeplanung hinsichtlich der Arbeit des ASD unterstützen könnte.

### zu 9.3 Herr Dr. Wend zum Gute-Kita-Gesetz

---

**Herr Dr. Wend** fragte, ob der Träger selber einen Antrag einreichen muss oder wird dies von der Stadtverwaltung in irgendeiner Weise koordiniert.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Träger einen eigenen Antrag einreichen muss.

## zu 10 Anregungen

---

### zu 10.1 Themenspeicher

---

Der Themenspeicher wurde zur Kenntnis genommen.

### zu 10.2 Frau Haupt zum ASD

---

**Frau Haupt** regte eine aktuelle Stunde oder ein ähnliches Format zum Thema ASD an.

**Herr Frolow** teilte mit, dass die Verwaltung einen Bericht oder ein ähnliches Format finden wird, um das Thema hier im Ausschuss zu diskutieren bzw. zu behandeln.

**Frau Haupt** betonte, dass bei einem ausgewählten Format der gegenseitige Austausch ermöglicht werden sollte.

**Frau Brederlow** fügte hinzu, dass dieses Thema bereits im Themenspeicher verankert ist.

**Herr Schachtschneider** fragte, wann ein Bericht zum Thema ASD vorliegen könnte.

**Herr Frolow** sagte, dass ein Bericht bis zum Monat Mai vorliegen könnte.

## zu 10.2 Frau Gellert zum Thema Frühen Hilfen

---

**Frau Gellert** wies auf die prekäre Situation im Bereich der Frühförderung hin. Sie bat diesen Aspekt zeitnah zu beachten.

Da es keine weiteren Anregungen gab, beendete **Herr Dr. Wend** die öffentliche Sitzung und bat um die Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Dr. Detlef Wend  
Ausschussvorsitzender

---

René Lukas  
Protokollführer